

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Muhsal (AfD)**

**und**

**Antwort**

**des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport**

## **Fachtagung sexuelle und geschlechtliche Vielfalt**

Die **Kleine Anfrage 1554** vom 5. Oktober 2016 hat folgenden Wortlaut:

Aus dem vorläufigen Programm der Hirschfeldtage 2016 geht hervor, dass am 14. Dezember 2016 die Fachtagung sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Weimar stattfinden wird. Im Rahmen der Fachtagung sollen fünf Methodenkoffer zum Thema sexuelle Orientierungen erarbeitet werden, die dann von Pädagogen und Fachkräften ausgeliehen werden können. Außerdem sollen im Rahmen der Fachtagung "die Materialien für das Jenaer Aufklärungsprojekt ... gesichtet, aufbereitet und einheitlich designt werden".

Ich frage die Landesregierung:

1. Was versteht die Landesregierung unter einem Methodenkoffer?
2. Welche Inhalte soll er nach Kenntnis der Landesregierung haben?
3. Von wem soll er nach Kenntnis der Landesregierung genutzt werden?
4. Wie wird nach Kenntnis der Landesregierung sichergestellt, dass die Inhalte des Methodenkoffers das natürliche Schamgefühl der Kinder wahren werden?
5. In welchen Altersstufen sollen die Methodenkoffer nach Kenntnis der Landesregierung angewendet werden?
6. Wieso sollen die Materialien nach Kenntnis der Landesregierung des "Aufklärungsprojekts miteinander" gesichtet und überarbeitet werden, obwohl die Landesregierung nach eigenen Aussagen keine Kenntnis darüber hat, ob diese an Thüringer Schulen angewendet werden?
7. Wie wurden die Materialien des "Aufklärungsprojekts miteinander" bisher hinsichtlich ihrer Geeignetheit für den Unterricht überprüft?

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 23. November 2016 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Im Kontext mit Bildungsangeboten beinhaltet ein Methodenkoffer themenbezogen unterstützende Materialien für pädagogisch Tätige und zielgruppengerechte Informationen.

Anlässlich der Hirschfeld-Tage 2016 wird der gemeinsam durch die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V. - AGETHUR-, Koordinierungsstelle Aidsprävention Sexualpädagogik, das Aufklärungsprojekt "miteinanders", pro familia sowie die AIDSHilfe Weimar & Ostthüringen entwickelte "Regenbogenkoffer" als Methodenkoffer in einem Workshop vorgestellt.

Zu 2.:

Die Materialien sollen helfen sensibel, wertschätzend und altersgerecht die Themen Geschlecht, Identität, sexuelle Orientierung und vielfältige Lebensweisen an Kinder und Jugendliche heranzutragen und entsprechende Inhalte zu vermitteln. Dabei geht es neben Prävention vor allem darum, in Gesprächen Vorurteile und Klischees zu benennen und gemeinsam zu reflektieren. Insoweit werden substantiell die Empfehlungen des aktuellen Thüringer Bildungsplans aufgegriffen und die Umsetzung der Vorgaben in den Lehrplänen unterstützt sowie zugleich den Anregungen der Thüringer Landesschülervertretung nach mehr vielfalts- und sexualpädagogischen Inhalten in der Bildung aus dem Jahr 2015 Rechnung getragen.

Zu 3.:

Der sexualpädagogische "Methodenkoffer" ist ein Medium, das durch die Lehrkräfte und andere pädagogisch Tätige kostenfrei ausgeliehen werden kann. Eine Ausleihe ist erst nach einer Fortbildung durch die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V. - AGETHUR-, Koordinierungsstelle Aidsprävention und Sexualpädagogik möglich.

Nach den bisher sehr positiven Erfahrungen mit den im Einsatz befindlichen sechs "Love Island" Koffern (sexualpädagogischer Methodenkoffer ab Klassenstufe 8), von denen vier in den Landkreisen Nordhausen, Hildburghausen, Ilm-Kreis und Saale-Holzland-Kreis über die Gesundheitsämter breitgehalten und an die Schulen im Kreis vermittelt werden, soll mit dem "Regenbogenkoffer" ebenso verfahren werden. Nach einer Methodenschulung im Januar 2017 soll die Ausgabe von sechs der insgesamt neun Koffer an die Landratsämter erfolgen.

Für den Grundschulbereich steht ein weiterer Methodenkoffer für Lehrerfortbildungen zur Verfügung.

Zu 4.:

Ein sensibler altersgerechter Einsatz wird - wie bisher - durch Schulungen und Fortbildungen gesichert. Erfolgt der Einsatz in Thüringer Schulen, obliegt die verantwortliche Gestaltung des Unterrichts der pädagogischen Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen der Umsetzung der Thüringer Lehrpläne und des Thüringer Bildungsplans. Hierbei ist neben dem gesellschaftlichen und familiären Umfeld zu berücksichtigen, wie Kinder und Jugendliche durch Medien und Peergruppen alltäglich mit dem Themenbereich konfrontiert werden. Mediale Inhalte und persönliche Erfahrungen können von geschulten Pädagoginnen und Pädagogen in geeigneten Gesprächsformen aufgegriffen und besprochen werden. In der Praxis hat sich bewährt, dass die Fachkräfte der im Bereich der Sexualpädagogik tätigen Organisationen (vgl. Frage 1) auch in Schulen eingeladen werden.

Zu 5.:

Der Einsatz des "Regenbogenkoffers" ist unterteilt in Methodenangebote, die geeignet sind für die Klassenstufen

1 bis 4 - "vielfältige Familienformen"

5 bis 6 - Schwerpunkt "Geschlechteridentitäten und Geschlechterrollen"

7 bis 8 - Themenkreis "Freundschaft, Liebe, Partnerschaft"

9 und höher - Thema "Umgang mit Diskriminierung"

Zu 6.:

Die über das Aufklärungsprojekt "miteinandere" eingesetzten Materialien und Methoden unterliegen der Qualitätssicherung des projektverantwortlichen Trägers, hier dem Verein "Vielfalt Leben - QueerWeg e.V.". Sie ist eine zentrale und permanente Aufgabe im Rahmen seiner pädagogischen Kompetenz und Verantwortung. Dementsprechend findet hier auch eine etwaige Überarbeitung statt.

Seine Erfahrungen mit dem "Aufklärungsprojekt miteinandere" hat der Träger in das Projekt "Regenbogenkoffer" einfließen lassen.

Zu 7.:

Qualitätssicherung erfolgt insbesondere durch:

- Beteiligung von Fachkräften und Studierenden aus der sozialen Arbeit, Sexualpädagogik, -wissenschaften und Lehramt,
- Supervision,
- Fachqualifizierung von Team-Mitgliedern,
- Mitgliedschaft im Bundesverband Queere Bildung e.V., inkl. einheitlicher Standards durch diesen,
- Wahrnehmung interner und externer Weiterbildungen beziehungsweise Teilnahme an Fachtagen und
- anonyme Veranstaltungsevaluation.

Dr. Klaubert  
Ministerin